

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

das Leben insgesamt und das Altern insbesondere bedürfen des Mutes. Was passiert, wenn dieser Mut fehlt, wurde bereits früh in der mythologisch-tragischen Lebensbeschreibung des Prometheus aufgezeichnet: Nachdem Prometheus den Menschen das Feuer brachte, damit sie zivilisatorisch von den Göttern unabhängiger würden, fiel er bei dem Göttervater Zeus in Ungnade. Er wurde im Kaukasusgebirge festgeschmiedet und so den Vögeln gleichsam zum Fraß vorgeworfen. Regelmäßig frisst ein Adler von seiner Leber, die sich danach stets erneuert. Fraglich bei diesem göttlichen Strafmaß ist, welche von beiden Strafen die unerbittlichere ist, die Zerstörung oder die Regeneration.

Diese Frage stellt sich angesichts aktueller medizinischer Forschung neu: In der Antike war die Leber Sitz des Thymos. In der ursprünglichen Bedeutung bezeichnete Thymos Lebenskraft, wurde späterhin im Laufe der Antike im Bedeutungsgehalt verengt zu den leidenschaftlich-zornigen Affekten Wut und Mut. Diese beiden lebensdienlichen Affekte also fallen in der Prometheuserzählung dem Mahl des Adlers wiederholt zum Opfer. Latinisiert ist Thymos zu Thymus geworden und bezeichnet nun eine Drüse des lymphatischen Systems, ein Organ, welches sich hinter dem Brustbein befindet. Neueste Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass eine Regeneration des Thymus Anti-Aging-Effekte hat oder zumindest haben könnte. (1)
Sollte sich dies durch künftige Forschung bestätigen, wird der Markt der lebensverlängernden Produkte erweitert werden. Und so tritt das oben beschriebene

G
E
Z
W
I
T
S
C
H
E
R

Prometheusproblem ein: Jeder Regeneration folgt eben eine Entmutigung. Die Frage ist, wie viele dieser Zyklen erstrebenswert sind.

Meisenringe großzügig platzierend
grüßt Ihr
Thomas Ebers

1) [Hier geht es zum Interview der ZEIT mit dem Wissenschaftler Greg Fahy.](#)

Antizipierte Denkmäler

Ein ganz normaler Freitag am 6. September, irgendwann morgens, kommt der Newsletter von Zeit-Online mit folgenden hintereinander aufgelisteten Berichtsanzeigen:

- „Schulze will Ausstieg aus Wegwerf-Mentalität“ – Sie will ab 2020 Plastiktüten aus den Geschäften verbannen.
- „CSU will Steuernachlass auf energiesparende Haushaltsgeräte“ - Überlegt wird, bis zu 20 Prozent des Kaufpreises energieeffizienter Geräte bei der Steuer zu erstatten.
- „Olaf Scholz will Autos mit hohem CO₂-Ausstoß stärker besteuern“ - Im Gegenzug sollen die Zuschüsse für E-Mobilität erhöht werden.
- „Grüne wollen Fliegen verteuern und neue Ölheizungen verbieten“ – Dies nur Auszüge aus einen 70 Maßnahmen umfassenden Papier der Grünen Parlamentarier.



Richtungsvorgabe

Power-Nudging as its best. Nicht zurückhaltendes und vorsichtiges Anstupsen zur Änderung des Verhaltens in Richtung Nachhaltigkeit (Nudging), sondern geplante Verhaltensänderungserzwingung. Dass solche Steuerungsmaßnahmen von verschiedensten politischen Seiten gefordert werden, weist auf Änderungen im gesellschaftlichen Klima hin. Vorbei die Zeiten, in denen Forderungen nach Erhöhung der Benzinpreise oder Veggieday-Überlegungen das Ende politischer Ambitionen bedeuten konnten. Greta Thunberg gebührt deswegen ein Denkmal und nicht

kleingeistige Schmähung wegen ihrer Seereise in die USA. Solch eher hämische Erbsenzählerei mit Blick auf die Gesamtökobilanz der Reise der Klimaaktivistin und ihren Begleitungen zur UN übersehen vollständig die Bedeutung symbolpolitischer Aktionen. Der Ideenüberbau – so hat Max Weber gegen Marx ins Feld geführt – bestimmt eben auch die materielle Basis. Denn wenn eine Gesellschaft für bestimmte Ideen nicht „aufnahmefähig“ (Thomas Mann) ist, wird sich mittel- bis langfristig nichts in ihren Strukturen und Verhältnissen ändern. Thunberg und die auf sie zurückgehende Bewegung Fridays for Future ist vielleicht zurzeit die einzige soziale Bewegung, die der Zersplitterung der Öffentlichkeit durch social media trotz und so noch auf die allgemeine Bewusstseinslage Einfluss nehmen kann (2). Für Greta Thunberg werden in drei bis vier Jahrzehnten Denkmäler gesetzt werden – und dies zu Recht, vielleicht wird auch ein Flughafen nach ihr benannt (3).

2) Hierzu vgl. Menasse, Eva: Vom Verschwinden der Öffentlichkeit, [Deutschlandfunk: Essay und Diskurs](#) (2019)

3) Letztere Wendung dieser Zukunftsvision verdanke ich Romain. Herzlichen Dank!

Beschleunigung

Eine der entscheidenden Fragen im Zusammenhang mit Fridays for Future ist, ob die Akteure dieser Bewegung genügend Ausdauer haben, um das Ganze über eine kurzfristige, modische Erscheinung hinauszuhelien. Angesichts einer schnelllebigen Zeit, in der die öffentliche Aufmerksamkeit sprunghaft ist, eine schwierige Aufgabe.

Diese gesellschaftliche Schnelllebigkeit ist nun aus ungewohnter, nämlich aus physikalischer Perspektive bestätigt worden. Wenn Physiker die Welt betrachten, sind Geschwindigkeit und Beschleunigung zentrale Bestandteile dieser ihrer Weltbeschreibungen. Dies ist wenig überraschend, ist doch die Physik die Wissenschaft von den körperlichen Dingen in Wechselwirkung von Raum und Zeit. Physiker vom Institut für Theoretische Physik der Goethe-Universität in Frankfurt haben sich aber nun einem sehr speziellen Ausschnitt der Realität zugewandt (4): Sie haben die

Zusammensetzung und die Dynamik der amerikanischen, britischen, niederländischen und deutschen Pop-Album-Charts seit Anfang der 1990er Jahre betrachtet und mittels mathematischer Berechnungen Veränderungen im Zeitverlauf festgestellt. Nicht nur gibt es deutlich mehr Alben, die es in einem Jahr in die Top 100 schaffen. Auch steigen Alben entweder direkt als Nummer 1 ein oder erreichen nie die Spitzenposition. In früheren Zeiten benötigte der Aufstieg demgegenüber mehrere Wochen. Und man blieb in früheren Zeiten auch länger oben. Die Verweildauer einzelner Alben in den Charts hat sich also verringert und der Wechsel somit beschleunigt.



Portrait of Auguste Comte
by Louis Jules Etex (19.
Jahrhundert

Diese Berechnungen lassen sich vielleicht auch auf soziale Bewegungen übertragen: Fridays for Future ist dann in die Aufmerksamkeitscharts gewissermaßen von Null auf Eins eingestiegen. Ihr Spitzenplatz wird aber bald schon von einer anderen Bewegung eingenommen werden. Schnell wird Fridays for Future dann aus den Charts ganz verdrängt werden. Ein solcher Übertrag mathematischer Modelle auf die soziale Realität erinnert an die Anfänge der Soziologie: Auguste Comte (1798 bis 1857), der Begründer dieser Wissenschaft, sprach von "sozialer Physik", und dann später erst von Soziologie, die die methodischen Zugangsweisen aller übrigen Wissenschaften – also auch der Naturwissenschaften – in sich vereinigen sollte. Aber soziale Phänomene lassen sich nicht so eindeutig berechnen wie naturgesetzliche Abläufe. Deshalb ist der Abstieg von Fridays for Future in den Aufmerksamkeitscharts aber auch nicht besiegelt. Hoffnung bleibt. (Vergleiche hierzu auch die Anmerkungen zum Schluss des vorliegenden Newsletters.)

- 4) Schneider, Lukas; Gros, Claudius: Five decades of US, UK, German and Dutch music charts show that cultural processes are accelerating, 2019
(<https://royalsocietypublishing.org/doi/10.1098/rsos.190944>)

Schutzanstrich

Einer der positiven Aspekte der Fridays for Future Bewegung ist ihre Nähe zur Wissenschaft. Nach all

den Fakenews-Jüngern, den anekdotischen Evidenzen, die nur vom beschränkten eigenen Erfahrungsraum zehren, nun endlich wieder eine breite politische Bewegung, die Wissenschaft als Bezugspunkt ernst nimmt. Dabei ist Wissenschaft als soziales und institutionalisiertes System sicherlich nicht sakrosankt. Die vielen Skandale um unter dem Erfolgsdruck zu früh veröffentlichte, weil noch nicht abgesicherte Ergebnisse, um gefälschte Daten und Gefälligkeitsgutachten sowie um Machtmissbrauch in Wissenschaftsinstitutionen stärken nicht das Vertrauen in das Subsystem Wissenschaft. Immanuel Kant hat einmal Platons Philosophenkönige mit dem Hinweis darauf abgelehnt, dass Macht korrumpiere. Egal, ob die Gesellschaft insgesamt oder irgendein Teilsystem: Könige laufen überall Gefahr, ihre Macht zu missbrauchen. Gewaltenteilung und ethische Verpflichtungen stehen dem entgegen bzw. sollen davor bewahren; so auch in der Wissenschaft. Ganz in diesem Sinne hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) nun neue Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis erstellt. Der Kodex trat am 1. August 2019 in Kraft und ist für Hochschulen und außerhochschulische Forschungseinrichtungen verbindlich (um DFG-Förderung erhalten zu können). Nur ein Aspekt soll hier kurz erwähnt werden (5):

Bereits in der Einleitung des Kodex werden sogenannte Whistleblower ermuntert, ihre systemförderliche und gerade nicht netzbeschmutzende Aufgabe zu übernehmen: *"So erfüllen Hinweisgebende, die einen begründeten Verdacht eines wissenschaftlichen Fehlverhaltens anzeigen, eine für die Selbstkontrolle der Wissenschaft unverzichtbare Funktion."*

Dieser Aspekt schützt nicht vor königlichem Gebaren. Er hilft aber, dieses schnellstmöglich zu unterbinden, sollte es auftreten. Monarchien und Monarchen sind höchstens noch im Sinne der Traditionspflege zu legitimieren, ganz egal in welchem (Teil)System.

5) Hier geht es zu den [Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)

Anmerkungen zum Schluss

In dem obigen Beitrag zur Beschleunigung wurde darauf verwiesen, dass Hoffnung bleibt. Dies ist bereits in der antiken Erzählung von der "Büchse der Pandora" nachzulesen. Allerdings ist der Mythos in sich widersprüchlich: Nicht nur, dass die Büchse voraussichtlich keine Büchse, sondern wahrscheinlich ein Korb war, wie der Kunsthistoriker Erwin Panofsky vermutet. Der Philosoph Arthur Schopenhauer zeigte darüber hinaus, dass auch der Inhalt dieses Behältnisses von Beginn an, also bereits bei Hesiod, falsch beschrieben wurde. Nicht Übel, sondern alle Güter der Welt waren hier versammelt (so Schopenhauer in Parerga und Paralipomena Kap. 18, § 200). Als Epimetheus das Behältnis der Pandora voreilig öffnete, entflogen all die Güter, allein die Hoffnung blieb, die Hoffnung auf die Rückkehr des Guten.



Pandora by Alexandre Cabanel (1823-1889)

Philosophische Tourdaten (nur öffentliche Termine)

September/Oktober
2019

20. September 2019 | 19:00 bis 20:30 Uhr | Siegburg

Siegburg

Philosophisches Café Anlässlich 100 Jahre VHS

Die Feuilletons sind sich einig: Wir sprechen zu wenig miteinander und vor allem hören wir einander zu wenig zu. Wir haben eine Meinung, vertreten sie oft lautstark, häufig ohne groß abzuwägen. Nachdenken, abwägen, zuhören, nachfragen und die einmal gefasste Meinung unter Umständen revidieren, das ist der Kern der Philosophie. Dr. Thomas Ebers erwartet Sie mit wechselnden Themen ab 19:00 Uhr im

philosophischen Café.
Probieren Sie es aus, bei der "Langen Nacht der Volkshochschulen".

Mittwoch, 25.09.2019 – Mittwoch, 13.11.2019
Geschichtsphilosophie - wie wir über Geschichte denken

Siegburg

Seit je her wird unterschieden zwischen Geschichte als dem, was geschah und Geschichte als Erzählung über das Geschehene. In diesem Seminar wollen wir uns den sehr unterschiedlichen Erzählungen über Geschichte zuwenden: Wir werden der religiösen Heilsgeschichte, mittelalterlichen Endzeiterwartungen, der Aufklärung, Hegels und Marxens Geschichtsphilosophie begegnen sowie Nietzsches ewige Wiederkunft des Gleichen betrachten. Unser Blick auf Geschichte und Geschichtserzählung führt uns schließlich zur aktuellen Erzählung vom Ende der Geschichte bei Francis Fukuyama. Der Blick auf die Geschichtsphilosophie wird zeigen: Je nachdem, wie wir auf die Geschichte blicken, öffnet sich der Blick auf unsere Zukunft.

Veranstaltungsort: Siegburg, VHS-Studienhaus; Raum 109

Zeitraum: Mittwoch, 25.09.2019 – Mittwoch, 13.11.2019

Dauer: 6 Wochen

Uhrzeit: 19:00 – 21:15 Uhr

Gesamtstundenzahl: 18

Entgelt: 61,20 EUR

Donnerstag, 26.09.2019 – Mittwoch, 28.11.2019

Philosophie der Geschichte II

- Mittelalter und Renaissance -

Siegburg

Wie hat sich das Denken über die grundsätzlichen Fragen in Westeuropa entwickelt? Die Reihe "Grundwissen Philosophie" gibt einen Überblick. In vier Semestern geht es von der Antike und Spätantike (1) über das Mittelalter und die Renaissance (2), die Aufklärung, Romantik, den Idealismus und Materialismus (3) bis hin zur Moderne, Postmoderne

und Post-Postmoderne (4). Der Einstieg ist zu Beginn jedes Semesters möglich.

Dr. Thomas Ebers stellt zu Beginn jeder Stunde die wichtigsten Aspekte und Philosophen der jeweiligen Epoche vor. Textauszüge geben Einblick in die verschiedenen Stadien der Philosophiegeschichte. Danach werden diese offen diskutiert, um die zentralen Elemente herauszuarbeiten und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft heute zu verstehen.

Semester 2 - Mittelalter und Renaissance

Veranstaltungsort: Siegburg, VHS-Studienhaus; Raum 109

Zeitraum: Donnerstag, 26.09.2019 – Donnerstag, 28.11.2019

Dauer: 7 Wochen

Uhrzeit: 19:00 – 21:15 Uhr

Gesamtstundenzahl: 21

Entgelt: 71,40 EUR

Freitag, 27.09.2019, 19:30 - 21:15 h

Nordhorn

Philosophisches Café im Kloster Frenswegen

Wozu öffentlich, wenn es auch privat geht?

Öffentlichkeit ist etwas, in dem wir uns immer schon bewegen. Sie ist ein historisch altes Phänomen und nicht erst mit der modernen Gesellschaft entstanden. Öffentlichkeit ist nicht mit der medialen Öffentlichkeit in unserem heutigen Sinne zu verwechseln. Vielmehr gehörte Öffentlichkeit philosophisch betrachtet immer schon wesentlich zum Menschsein hinzu. Aktuell droht uns aber zunehmend der Verlust von Öffentlichkeiten. Der öffentliche Raum wird immer mehr vom privaten aufgesogen. Erst allmählich und erst langsam wird deutlich, was wir dadurch verlieren.

Samstag, 19.10.2019, 13:00 - 15:00 h

Neuss

Philosophische Spaziergänge

Museum Insel Hombroich

Wo leben wir wie? Orte über Orte

Gemeinsames Philosophieren über das Verweilen.

Natur, leere Räume, Türme, Labyrinth, Übergänge und

Rückzugsorte.

Pro Person 8,- € zuzüglich Eintritt
Treffpunkt am Kassenhaus des Museums

Auf Wiedersehen

Der Denktettel erscheint in regelmäßigen Abständen.

Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2 3 interessieren könnten, wären wir über eine Weiterempfehlung dankbar. Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie künftig keinen Denktettel von 4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

Alle verwendeten Bilder sind gemeinfrei oder in CC0 Public Domain für die kein Bildnachweis nötig ist. Soweit ein Nachweis erforderlich ist, erfolgt dieser direkt unter dem entsprechenden Bild.

Copyright © *|CURRENT_YEAR|* *|LIST:COMPANY|*, All rights reserved.
|IFNOT:ARCHIVE_PAGE| *|LIST:DESCRIPTION|*

Our mailing address is:

|HTML:LIST_ADDRESS_HTML| *|END:IF|*

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

|IF:REWARDS| *|HTML:REWARDS|* *|END:IF|*

